

Potsdam, 26.01.2017

Pressemitteilung

„Den Demagogen nicht auf den Leim gehen“ - Woidke zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

presseamt@stk.brandenburg.de

Ministerpräsident Dietmar Woidke hat davor gewarnt, Rechtspopulisten und Demagogen mit ihren rassistischen Ressentiments auf den Leim zu gehen. „Die Geschichte lehrt, dass fremdenfeindlichen Sprüchen sehr schnell gewalttätige fremdenfeindliche Taten folgen können“, erklärte Woidke heute zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am (morgigen) Freitag.

Woidke: „Die Blutspur, die der Faschismus durch Europa gezogen hat, ist ewige Mahnung, Fremdenhass und Rassismus von Beginn an entschieden entgegen zu treten. Wir sind es den Millionen Opfern des Nationalsozialismus schuldig, wachsam zu sein und Geschichtsverdrehern nicht auf den Leim zu gehen. Sie wollen die **Erinnerungskultur** um 180 Grad drehen. Europaweit propagieren Rechtspopulisten vor dem Hintergrund der dramatischen Konflikte in der Welt vermeintlich einfache Lösungen, die jedoch keine sind. Wer der Abschottung und der Angst vor Fremden das Wort redet, heizt Spannungen an und gefährdet die Grundlagen der Freiheit.

Die Geschichte lehrt: Gerade in stürmischen Zeiten muss der Rechtsstaat, müssen demokratische Parteien stark sein. Sie müssen zugleich die Menschen mit ihren Sorgen ernst nehmen. Für mich ist klar: offene und **freie Gesellschaften** sind am besten in der Lage, auch schwierige Situationen zu meistern. Dazu gehört die Integration von Flüchtlingen. Das ist unsere Antwort auf Demagogie und Fremdenhass. Das ist unsere Art, die Lehren der Geschichte zu beherzigen.“

Der **Tag des Gedenkens** an die Opfer des Nationalsozialismus am **27. Januar** ist in Deutschland seit 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog ein bundesweiter, gesetzlich verankerter Gedenktag. Er erinnert an die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau und des Konzentrationslagers Auschwitz durch die Rote Armee 1945. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust wurde der 27. Januar von den Vereinten Nationen im Jahr 2005 erklärt.

Ministerpräsident Woidke und weitere Mitglieder der Landesregierung nehmen morgen an Gedenkveranstaltungen teil:

09.00 Uhr - Ministerpräsident **Dietmar Woidke** nimmt teil an der Gedenkveranstaltung des Deutschen Bundestags für die Opfer des Nationalsozialismus.

10.00 Uhr – Der stv. Ministerpräsident, Finanzminister **Christian Görke**, Justizminister **Stefan Ludwig**, Innenminister **Karl-Heinz Schröter** und Infrastrukturstaatssekretärin **Ines Jesse** nehmen in der Gedenkstätte Sachsenhausen an einer Gedenkveranstaltung teil.

11.00 Uhr - Der Bevollmächtigte des Landes Brandenburg beim Bund und Beauftragte für Internationale Beziehungen, Staatssekretär **Martin Gorholt**, nimmt an der Gedenkfeier anlässlich des 72. Jahrestages der Ermordung der Häftlinge des Konzentrationslagers Sonnenburg (Słońsk - Republik Polen) teil.